



Vier- und Zweibeiner waren gleichermaßen aufgeregt ...

# Hund und Frauchen als Team

*Deutsche Meisterschaft im Turnierhundesport auf der Radrennbahn*

Von Julia Linke

Auf der Radrennbahn waren keine Zweiräder unterwegs, sondern Vierbeiner mit ihren Herrchen und Frauchen. Zur Deutschen Meisterschaft im Turnierhundesport waren rund 140 Hunde aus ganz Deutschland angetreten. Die Deutsche Meisterschaft im Turnierhundesport findet jedes Jahr bei einem anderen Mitgliedsverein des Verbandes des deutschen Hundewesens statt. Dieses Mal hat es der Süddeutscher Schutz- und Polizeihundeverein in Mannheim ausgerichtet. „Wir feiern das 100-jährige Vereinsjubiläum“, erklärt der Erste Vorsitzende Reinhard Götzmann. Laut Ehrenvorsitzendem Peter Kaspar waren rund 120 Helfer im Einsatz, einige davon kamen von befreundeten Vereinen zur Unterstützung.

Durch den Reifen flog zum Beispiel Lucy. Das lange schwarze Fell der Hündin wehte im Wind, als sie zusammen mit Herrchen Guido Schmidt so schnell und fehlerfrei wie möglich durch den Hindernisparcours rannte. Die Hindernisse selbst mussten dabei nur die Hunde überwinden – den Zweibeinern blieb es erspart, durch Reifen oder Tunnel zu krabbeln. Bei zwei weiteren Disziplinen des

Vierkampfs sah das anders aus: Im Slalom und Hürdenlauf mussten Hund und Herrchen alle Hindernisse bewältigen. Beim Hürdenlauf galt es für die Hunde sogar „bei Fuß“ zu laufen. Das bedeutet, Mensch und Tier mussten immer gleichzeitig über die Hürden springen. Bei Philipp Möllmann hat das nicht immer geklappt. Seine Labradorhündin Lissi ist ab und zu vorgeprescht, was ihm sechs Fehlerpunkte einbrachte.

Katrin Kulik und ihre Altdeutsche Hütehündin Echo kamen besser durch die Hürdenstrecke. Während sie ohne Fehler über die Hindernisse sprangen, tobte der Fanclub auf der Tribüne. So mancher Hund auf den Zuschauerrängen drehte verwirrt seinen Kopf in die Richtung, aus der plötzlich lautes Pfeifen, Klatschen und Grölen kam. Am Ende wurde sie Erste und damit Deutsche Meisterin bei den Damen in ihrer Altersklasse. Der vierte Teil des Vierkampfs war die Gehorsamkeitsprüfung. Dabei muss der Hund frei neben seinem Herrchen hergehen und sofort auf die Kommandos seines Halters hören. Vor allem darf sich das Tier nicht vom Geschehen drum herum ablenken lassen. Das ist gar nicht so einfach, wenn auf den Zuschauertribünen ungefähr 400 Menschen sitzen.



... bei den Deutschen Meisterschaften im Turnierhundesport auf der Radrennbahn. F: vaf